## § 5 Die politische Lage

Der Kaiser Augustus ist uns schon im vorigen Paragraphen zur Chronologie begegnet, ebenso wie der Kaiser Tiberius, in dessen 15. Regierungsjahr Lukas das Auftreten Jesu datiert (Luk 3,1). Beide römischen Kaiser sind von herausragender Bedeutung für die politische Situation zur Zeit Jesu. Neben diesen römischen Kaisern sind hier natürlich die Herrscher in Palästina zu behandeln, also Herodes der Große und seine Söhne und Nachfolger sowie die römischen Statthalter von Judäa, unter denen Pontius Pilatus für die Geschichte Jesu der wichtigste ist. Daraus ergibt sich die folgende Gliederung für diesen Paragraphen:

ı.	Augustus und das Testament Herodes des Großen (4 v.Chr.)
2.	Die Ablösung des Archelaos und der <i>census</i> (6 n.Chr.)
3.	Die römischen Statthalter in Judäa (6 n.Chr. – 41 n.Chr.)
4.	Das Reich des Herodes Antipas (4 v.Chr. – 39 n.Chr.)
5.	Das Reich des Philippos (4 v.Chr. – 33/34 n.Chr.)

## 1. Augustus und das Testament Herodes des Großen (4 v. Chr.)

Augustus<sup>2</sup> ist für das Neue Testament von grundlegender Bedeutung. Das *Imperium Romanum*, das er seinen Nachfolgern hinterließ, ist nicht nur der Rahmen all dessen, was sich im Neuen Testament abspielt, sondern für die ersten Christinnen und Christen der sie alle mehr oder weniger prägende Lebensraum. Mit seiner Infrastruktur vom Euphrat

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Zu Kaiser Augustus vgl. oben S. 47–52, zu Kaiser Tiberius S. 55–59.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Die folgenden Ausführungen zum Kaiser Augustus sind eine stark gekürzte Fassung meines einschlägigen Texts aus dem Erlanger Repetitorium von 2005.

Ausführlichere Informationen zu Augustus, als sie hier gegeben werden können, bietet *Dietmar Kienast:* Art. Augustus, DNP 2 (1997), Sp. 302–314 oder *F. Muller/K. Gross:* Art. Augustus, RAC 1 (1950), Sp. 993–1004. Eine kleine Biographie: *Friedrich Vitting-hoff:* Kaiser Augustus, Persönlichkeit und Geschichte 20, Göttingen/Zürich <sup>3</sup>1991.

Eine Sammlung von Quellen zu Augustus bieten *Victor Ehrenberg/A.H.M. Jones [Hg.]:* Documents illustrating the Reigns of Augustus & Tiberius, Oxford <sup>2</sup>1955.

Von besonderer Bedeutung ist schließlich das Selbstzeugnis des Augustus in den *Res gestae divi Augusti*, deren Tusculum-Ausgabe vor einem halben Jahr neu aufgelegt worden ist (Augustus: Meine Taten/*Res gestae divi Augusti*, nach dem Monumentum Ancyranum, Apolloniense und Antiochenum, Lateinisch-Griechisch-Deutsch hg. v. Ekkehard Weber, Tusc, München <sup>3</sup>1975; in siebter Auflage neu erschienen Berlin 2015.)



Abbildung 9: Der Wiener Augustus

bis zum Atlantik und von Nordafrika bis nach Schottland ist dieses *Imperium Romanum* aber auch die Voraussetzung für die Ausbreitung des Evangeliums von Anfang an.

Dreimal hat Augustus entscheidend in den Verlauf der Geschehnisse in Palästina eingegriffen: Zunächst bei der Bestätigung des Königreichs des Herodes, sodann nach dem Tod des Königs Herodes im Jahr 4 v.Chr. und schließlich bei der Absetzung des Archelaos im Jahr 6 n.Chr.

Herodes<sup>3</sup> war noch in republikanischer Zeit durch den Senat als König der Juden eingesetzt worden (im Jahr 40 v.Chr.), hatte dann aber im Bürgerkrieg auf das falsche Pferd gesetzt und den Verlierer Antonius unterstützt. Trotzdem gelang es ihm nach der Schlacht bei Actium (31 v.Chr.), den Augustus zu überzeugen, daß dieser ihn als König bestätigte. Dies erwies sich als eine weitreichende Entscheidung, haben die Nachfolger des Herodes doch bis Ende des ersten Jahrhunderts mindestens in Teilen seines Königreichs geherrscht.

Die zweite wichtige Entscheidung des Augustus fiel nach dem Tod des Herodes im Jahr 4 v.Chr. Dieser hatte mehrere verschiedene Testamente verfaßt, die nicht miteinander übereinstimmten. Die Söhne waren in unterschiedlicher Weise als Nachfolger vorgesehen: Eines der Testamente (das fünfte) setzte den Herodes Antipas als (alleinigen) Thronfolger ein, ein weiteres (das sechste) den Antipas zusammen mit seinen Brüdern Archelaos und Philippos. Nach dem Tod des Herodes reisten Antipas und Archelaos sogleich nach Rom, um dort bei Augustus vorstellig zu werden,

Herod achieved his kingdom as a fox, ruled as a tiger and died as a madman.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Zur Literatur zu Herodes vgl. oben S. 48, Anm. 3.

um die Nachfolge in ihrem jeweiligen Sinn zu regeln.<sup>4</sup> Es kam zu langwierigen Verhandlungen, die wir hier im einzelnen nicht nachzeichnen können.

Nach langem Hin und Her entschied Augustus salomonisch, daß keiner der Söhne des Herodes dessen alleinige Nachfolge antreten sollte; vielmehr wurde sein Reich unter die Söhne aufgeteilt: Archelaos erhielt Judäa, Samaria und Idumäa (das ist auf unserer Karte – vgl. die folgende Seite 64 – der grün markierte Bereich) und bekam den Titel Ethnarch, Herodes Antipas aber bekam Galiläa und Peräa (auf unserer Karte orangefarben) und den Titel Tetrarch. Ein dritter Sohn – der genannte Philippos – bekam die Gaulanitis und Batanäa (auf der Karte gelb) und wie Antipas den Titel Tetrarch.

Noch folgenreicher war die dritte Entscheidung, die Augustus im Jahr 6 n.Chr. in bezug auf Archelaos traf: Dieser Sohn des Herodes wurde abgesetzt und nach Gallien verbannt. Sein Reich wurde direkt der römischen Verwaltung unterstellt. Diese führte als erstes einen *census* durch, der die Opposition der jüdischen Bevölkerung hervorrief.<sup>5</sup> Diese Opposition wuchs von Jahrzehnt zu Jahrzehnt und mündete im Jüdischen Krieg, der in der Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 gipfelte.

Die Bedeutung dieser dritten Entscheidung charakterisiert Fergus Millar folgendermaßen: "Whether we see this change from the point of view of the structure of the Roman Empire or of its effects on the Jewish community and the Temple, or of the origins of Christianity, its significance can hardly be exaggerated."

Die von Augustus in Palästina getroffenen Entscheidungen führten zu der Konstellation, die wir beim Prozeß Jesu vorfinden: Jesus ist zwar aus Galiläa – mithin ein Landeskind des Herodes Antipas –, aber er ist in Jerusalem mit dem römischen Statthalter (praefectus) Pontius Pilatus konfrontiert, der sein Urteil fällt. Aber auch der bzw. die Hohenpriester, mit denen Jesus in seinem Prozeß zu tun hat (nach Joh 18,13 handelt es sich

Die Absetzung des Archelaos und der römische *census* 

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Eine ausführliche Diskussion der Nachfolgestreitigkeiten findet sich bei *Harold W. Hoehner:* Herod Antipas, MSSNTS 17, Cambridge 1972, S. 18–39.

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> Über die Volkszählung zur Zeit des Quirinius – diese ist hier gemeint – haben wir uns schon im vorigen Paragraphen verständigt. Diese Volkszählung ist es, von der Lukas in der Weihnachtsgeschichte spricht. Anders als von Lukas in 2,2 behauptet, betraf diese Zählung allerdings nicht das gesamte Imperium Romanum, sondern lediglich das kleine Judäa . . .

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> Fergus Millar: The Roman Near East 31 BC – AD 337, Cambridge (Mass.)/London 1993, S. 44.

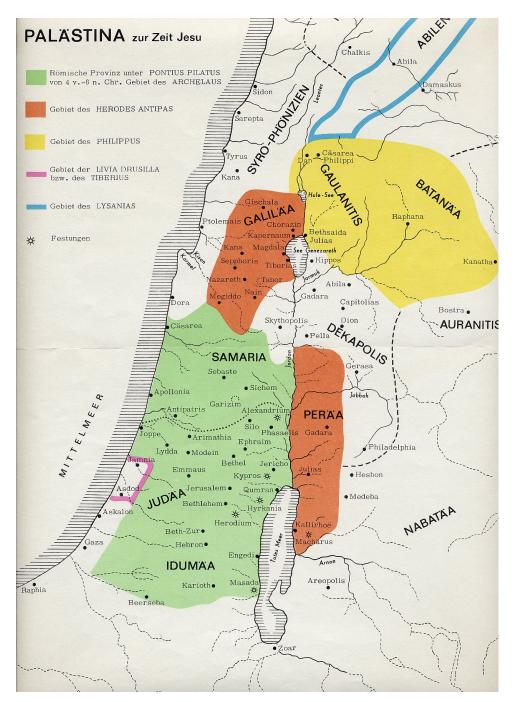


Abbildung 10: Karte von Palästina: Die Farben markieren sehr anschaulich die verschiedenen Territorien zur Zeit Jesu: Der grüne Bereich ist römischen Statthaltern unterstellt – in der uns interessierenden Zeit dem Pontius Pilatus (26–36); die beiden orangefarbenen Gegenden sind nicht unter römischer Verwaltung, hier herrscht Herodes Antipas, der Sohn Herodes des Großen.

um Hannas und Kaiphas), werden – eine sehr merkwürdige Konstruktion – von dem römischen *praefectus* ernannt bzw. abgesetzt, ganz wie er will.

Wir sehen: Wer die politischen Konstellationen zur Zeit der Wirksamkeit Jesu verstehen will, muß mit Augustus und seinen Entscheidungen in bezug auf Palästina einsetzen. Diese beginnen mit der Bestätigung der Königswürde des Herodes im Jahr 31 v.Chr. Wichtig ist sodann seine Neuordnung nach dem Tod des Herodes im Jahr 4 v.Chr. Als dritte Entscheidung ist die Absetzung des Archelaos im Jahr 6 n.Chr. zu nennen, verbunden mit der Übernahme seines Gebietes unter direkte römische Verwaltung, die den *census* nach sich zog.

Zusammenfassung

### 2. Die Ablösung des Archelaos und der census (6 n. Chr.)

Das auf unserer Karte grün markierte Gebiet hatte Archelaos, der ältere Bruder des Herodes Antipas, im Jahr 4 v.Chr. von Augustus zugewiesen bekommen.<sup>7</sup> Den für ihn vorgesehenen Titel *König* hatte ihm Augustus allerdings vorenthalten, und so mußte er sich mit dem weniger schmückenden *Ethnarch* begnügen. Es ist kein Zufall, daß er von den drei durch Augustus begünstigten Söhnen des Herodes bei weitem am kürzesten regierte (4 v.Chr. – 6 n.Chr.):

"Of all the sons of Herod, his reputation was the worst. His rule was brutal and tyrannical. He appointed and dismissed the High Priests at will. His marriage with Glaphyra, daughter of the Cappadocian king Archelaus, caused particular scandal ... After tolerating his regime for more than nine years, a deputation of the Jewish and Samaritan aristocracy set out for Rome to lay their complaints against him before Augustus. Their accusations must have been very serious, for the emperor felt obliged to summon Archelaus to Rome. Having interrogated him, he dismissed him from office and banished him to Vienne in Gaul in A.D. 6."8

Nach der Verbannung des Archelaos wurde sein Territorium direkt römischer Verwaltung unterstellt. Das bedeutete einen gewaltigen Einschnitt für die Menschen, die hier lebten, und hatte für die weitere politische

<sup>&</sup>lt;sup>7</sup> Zu Archelaos vgl. *Schürer* I 354–357.

<sup>&</sup>lt;sup>8</sup> Schürer I 354 und 356.

Entwicklung in Palästina weitreichende Folgen bis hin zum Krieg zwischen Juden und Römern, der bekanntlich in der Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 gipfelte.

Der *census* des Quirinius, dessen Lukas in der Weihnachtsgeschichte gedenkt<sup>9</sup>, ist eine Folge dieser Entscheidung des Augustus. Dieser *census* war die Ursache für den jüdischen Widerstand, der die folgenden Jahrzehnte bestimmen sollte. Die Zeloten sind eine Bewegung, die in diesem Zusammenhang entstanden ist; wir werden uns mit ihnen im folgenden Paragraphen genauer auseinandersetzen.

Für die Geschichte des Lebens Jesu ist entscheidend, daß Jerusalem zum Gebiet des römischen Statthalters, zur Zeit des Wirkens Jesu: des Pontius Pilatus (26–36), gehörte. Sobald Jesus seine Heimat Galiläa verließ, um nach Jerusalem zu reisen, begab er sich in römisches Gebiet.

#### 3. Die römischen Statthalter in Judäa (6 n. Chr. – 41 n. Chr.)

Die Übernahme des Gebiets des Archelaos unter direkte römische Verwaltung hatte einschneidende Folgen: "as an annexe of the province of Syria it was provided with a governor of its own from the equestrian order. With this, Judaea's position underwent a radical change. Despite their friendship with the Romans, Herod the Great and his sons had such an understanding of their own people that, with the occassional exception, they did not wantonly injure their most sacred feelings. Common prudence demanded care and caution in this regard. The Romans, on the other hand, had practically no comprehension of the Jewish character. As they knew nothing of the religious views of the Jews or of the many laws governing daily life, so they had no idea either that for the sake of superficial and apparently unimportant things an entire people would be capable of offering the most extreme resistance, even to the point of death and self-annihilation."10

Diese Phase dauerte von der Absetzung des Archelaos im Jahr 6 bis zur Regierungszeit des Königs Agrippa I., dessen Gebiet Judäa im Jahr 41 zugeschlagen wurde; damals endete die direkte römische Verwaltung vorerst. Uns interessiert im Rahmen dieser Vorlesung vor allem die Amtszeit des Pontius Pilatus, der von 26 bis 36 Statthalter in Judäa war.

<sup>&</sup>lt;sup>9</sup> Vgl. dazu genauer den vorigen Paragraphen.

<sup>&</sup>lt;sup>10</sup> Schürer I 356.



Abbildung 11: Der Stein des Pilatus

Ich habe in meiner *Einführung in das Neue Testament* eine ausführlichere Darstellung des Pilatus gegeben<sup>11</sup> und zitiere daraus hier die Zusammenfassung:

I. Nach der Absetzung des Archelaos, des Sohnes des Herodes des Großen, im Jahr 6 n. Chr. kam der Süden Palästinas unter direkte römische Herrschaft. (Es handelt sich dabei um die auf unserer Palästinakarte oben S. 64 grün markierten Gebiete [Idumäa, Judäa und Samaria].)

<sup>&</sup>lt;sup>11</sup> Vgl. die mehrfach genannte Vorlesung, S. 55–64. In der Buchfassung dieser Vorlesung (*Peter Pilhofer:* Das Neue Testament und seine Welt. Eine Einführung, UTB 3363, Tübingen 2010) findet sich der Paragraph über Pilatus auf den Seiten 51 bis 59.

- 2. Aus der Inschrift des Pilatus (vgl. die Abbildung auf der vorigen Seite 67) aus Caesarea am Meer können wir entnehmen, daß die Statthalter den offiziellen Titel *praefectus Iudaeae* führten. (Dies änderte sich aber in der Folgezeit, so daß der Irrtum des Tacitus, der fälschlicherweise schon zur Zeit des Pilatus *procurator* annimmt, verständlich wird.)
- 3. Die *praefecti Iudaeae* residierten nicht in Jerusalem, sondern im ehemaligen Palast des Herodes in Caesarea am Meer.
- 4. Für das Neue Testament ist unter diesen Statthaltern Pontius Pilatus mit Abstand der wichtigste: In seine Amtszeit von 26 bis 36 n. Chr. fällt die Wirksamkeit und der Tod Johannes des Täufers, die Wirksamkeit und der Tod Jesu von Nazareth sowie der Anfang der Urgemeinde in Jerusalem.
- 5. Demgemäß begegnet uns Pilatus in den Evangelien, besonders in der Passionsgeschichte (Luk 3,1; 13,1; Mk 15//Mt 27//Luk 23//Joh 18–19). Erstaunlicherweise wird von Konflikten des Pilatus mit der Urgemeinde nichts berichtet.<sup>12</sup>
- 6. Nach Joh 19,12 war Pilatus φίλος τοῦ Καίσαρος (philos toụ Kaisaros). Seine besondere Beziehung zum Kaiser Tiberius (14–37 n. Chr.) erhellt auch aus der Inschrift aus Caesarea: Ihr zufolge hat Pilatus ein nach dem Kaiser Tiberius benanntes Gebäude, wohl einen Turm im Hafen von Caesarea, wiederhergestellt.

Die Absetzung des Pontius Pilatus im Jahr 36 leitet eine Übergangsphase in Judäa ein: Der Tod des Tiberius im Jahr 37 brachte eine Phase der Unsicherheit mit sich. Von den Nachfolgern des Pilatus kann man nicht einmal sagen, ob es einer war oder zwei. Erst mit Agrippa I. sind wir wieder auf sicherem Boden. Er tritt nicht nur die Nachfolge der römischen *praefecti* in Judäa an, sondern auch die des Herodes Antipas in Galiläa und Peräa und vereinigt so ganz Palästina unter seiner Herrschaft: "The new emperor [nämlich Claudius] not only confirmed him in his royal

<sup>&</sup>lt;sup>12</sup> In der Apostelgeschichte begegnet Pilatus nur in Form der Rückschau auf den Prozeß Jesu (in Apg 3,13; 4,27; 13,28), aber nicht mehr als handelnde Figur der Gegenwart. Die Verantwortung des Pontius Pilatus für den Tod Jesu hat selbst im Credo ihren Niederschlag gefunden: ... gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben ...

possessions but supplemented them with Judaea and Samaria, so that he now united under his rule the whole of his grandfather's kingdom."<sup>13</sup> Für wenige Jahre erleben wir also eine Auferstehung des Königreichs des Herodes – das mit dem Tod des Agrippa im Jahr 44 allerdings ein jähes Ende nimmt. Danach wird Judäa wieder der römischen Verwaltung direkt unterstellt wie in der Zeitspanne von 6 bis 41.

Pontius Pilatus war zehn Jahre lang als praefectus in Judäa, 26-36 oder 37.14 "The long term of office held by ... Pontius Pilate corresponded to the general rules adopted by Tiberius when appointing provincial governors. For the good of the provinces concerned, he left them as long as possible in their posts because he thought governors behaved like flies on a wounded body: once sated, they then temper their extortions, whereas new men would start with a keen appetite."15 Trotz dieser plausiblen Maxime des Tiberius war die Amtszeit des Pilatus alles andere als ein Segen für die betroffenen Menschen. Wir haben in der vergangenen Woche schon von der Opposition in Judäa gehört, die seit der Zeit des census im Jahr 6 immer mehr wuchs. Pilatus hat seinen Teil dazu beigetragen, diese Opposition nach Kräften zu steigern. "Philo (or rather Agrippa I, in his letter which Philo reproduces) describes him as unbending and callously hard by nature, »a man of inflexible disposition, harsh and obdurate«, and has a low opinion of the manner in which Pilate discharged his official duties. He charges Pilate with greed, vindictiveness and cruelty. As Agrippa's testimony on Pontius Pilate's conduct of affairs in Judaea is the only one extant from any of the prefect's own contemporaries, it cannot be dismissed."16

Seine Amtszeit ist voll von Provokationen, die ich hier im einzelnen nicht diskutieren kann. Das führte dazu, daß auch vernünftige Maßnahmen des Präfekten mißtrauisch beäugt und von vielen verurteilt wurden. Selbst im Neuen Testament haben seine oft brutalen Anordnungen ihren Niederschlag gefunden, wie man an Luk 13,1 sehen kann.<sup>17</sup> Alle vier Söh-

<sup>&</sup>lt;sup>13</sup> Schürer I 445.

<sup>&</sup>lt;sup>14</sup> Das genaue Datum der Absetzung des Pilatus ist umstritten, vgl. *Ernst Bammel:* Pilatus' und Kaiphas' Absetzung, in: *ders.:* Judaica. Kleine Schriften I, WUNT 37, Tübingen 1986, S. 51–58, der zu dem Ergebnis kommt: "Wir entscheiden uns also für die Absetzung des Pilatus im Winter 36/37, die des Kaiphas an Ostern [des Jahres 37]" (S. 57).

<sup>&</sup>lt;sup>15</sup> Schürer I 383; der Fehler im zweiten Satz, wo es im Original heißt: "he left then as long as possible", ist von mir berichtigt.

<sup>&</sup>lt;sup>16</sup> Schürer I 384.

<sup>&</sup>lt;sup>17</sup> Eine kurze Diskussion dieser Passage und ihrer Bedeutung für die Dauer der Wirksamkeit Jesu findet sich oben S. 59–60.

ne des Herodes unterstützten eine Petition an den Kaiser Tiberius, um sich gegen eine Maßnahme des Pilatus zu beschweren und ihre Rücknahme zu fordern.<sup>18</sup>

Ein Gemetzel unter den Samaritanern führte dann – wohl im Winter 36/37 – zum Sturz des Pilatus. Die Samaritaner beschwerten sich bei Vitellius, dem Statthalter von Syrien, über Pilatus. Dieser setzte ihn kurzerhand ab und schickte ihn nach Rom, um sich vor dem Kaiser zu verantworten. Tiberius allerdings war schon gestorben (am 16. März 37), als Pilatus in Rom eintraf. Über seine weiteren Schicksale wissen wir nichts.<sup>19</sup>

# 4. Das Reich des Herodes Antipas (4 v. Chr. – 39 n. Chr.)

Michts zu tun: Wie wir gesehen haben, stammt er aus Nazareth in Galiläa. Damit war Jesus ein Landeskind des Herodes Antipas, dessen Gebiet auf unserer Karte auf Seite 64 orange markiert ist. (Das Dorf Nazareth ist auf dieser Karte eingezeichnet; es liegt im Süden Galiläas.) Antipas regierte von allen Söhnen des Herodes am längsten. Daher ist er auch über die Geschichte Jesu hinaus von Bedeutung. Was aber die Geschichte Jesu selbst angeht, so begegnet uns Antipas in dem schon besprochenen Synchronismus des Lukas (Luk 3,1), im Zusammenhang mit dem Tod Johannes des Täufers (Mk 6,14–29), in der Liste der Frauen, die Jesus unterstützen (Luk 8,3), in dem einen oder anderen Wort Jesu und schließlich in der Passionsgeschichte des Lukas (Luk 23,6–12).

Die Absetzung des Antipas durch Caligula 39 n.Chr. Antipas regierte sein Reich erstaunliche 33 Jahre länger als sein schon 6 n.Chr. von Augustus abgesetzter Bruder Archelaos. Doch dann ereilte im Jahr 39 auch ihn dasselbe Schicksal. Der Kaiser hatte mehrfach gewechselt und hieß nun Caligula (37–41). Antipas war, wie wir gehört haben, im Jahr 4 v.Chr. von Augustus als Tetrarch von Galiläa und Peräa

<sup>&</sup>lt;sup>18</sup> Philon: Legatio ad Caium § 299–306, vgl. *Schürer* I 386.

<sup>&</sup>lt;sup>19</sup> Doch vgl. *Schürer* I 387, Anm. 144 zu den christlichen Fälschungen, die unter dem Namen des Pilatus umliefen; so habe Pilatus seine Grausamkeiten bereut und sei als überzeugter Christ gestorben usw.

Zur Absetzung des Pilatus vgl. den oben in Anm. 14 zitierten Aufsatz von Ernst Bammel.

<sup>&</sup>lt;sup>20</sup> Zu Antipas grundlegend ist die bereits im Zusammenhang mit den Testamenten Herodes des Großen zitierte Monographie von *Harold W. Hoehner:* Herod Antipas, MSSNTS 17, Cambridge 1972. Eine kurze Darstellung des Antipas bietet *Schürer* I 340–353.

eingesetzt worden und hatte auch die Regierungszeit des Tiberius (14–37) gut überstanden. Der neue Kaiser aber war ein Förderer des Agrippa I., der ein Bruder der Herodias, der Frau des Antipas, war. Caligula verlieh dem Agrippa den Titel König, was den Neid der Herodias hervorrief. Sie überredete ihren Mann Antipas, auch den Königstitel anzustreben. So machte man sich auf den Weg nach Rom; gleichzeitg betrieb Agrippa I., der alte Kumpan des Caligula, eine Anklage des Antipas vor dem Kaiser. "Both parties arrived simultaneously in Baiae before Caligula. After the emperor had heard the petition and the indictment, he asked Antipas about the stockpile of weapons. And when Antipas could not deny it, Caligula credited him with the remaining charges, deposed him from his tetrarchy and banished him to Lugdunum in Gaul." Das Reich des Antipas wurde dem des Königs Agrippa I. zugeschlagen, der für einige wenige Jahre das Gebiet seines Großvaters Herodes beherrschte.

## 5. Das Reich des Philippos (4 v. Chr. – 33/34 n. Chr.)

Wenigstens anhangsweise sei hier noch der letzte Sohn Herodes des Großen kurz behandelt, dem Augustus im Jahr 4 v.Chr. das auf unserer Karte auf Seite 64 gelb markierte Gebiet zugeteilt hatte: Philippos, der eine Ausnahme unter den Söhnen des Herodes darstellt: "Whereas all the others ... were ambitious, domineering, harsh and tyrannical toward their subjects, of Philip only praiseworthy reports are given. His reign was mild, just and peaceful" heißt es bei *Schürer* I 339 – nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn Augustus *ihn* als Alleinerben seines Vaters Herodes eingesetzt hätte!

Dieser Philipp ist auch derjenige, der das alte Paneas in Caesarea umbenannt hat, das zur Unterscheidung von der gleichnamigen Stadt an der Küste Caesarea Philippi genannt wird: "He rebuilt and enlarged ancient Panias, at the sources of the Jordan north of Lake Gennesaret, and named it Caesarea in honour of the emperor. To distinguish it from the better known Caesarea on the coast, it was called Caesarea Philippi, under which name it appears in the Gospels (Mt. 16:13; Mk. 8:27)" (ebd.).

Wir haben uns mit dem sogenannten *Petrusbekenntnis bei Caesarea Philippi* schon im Zusammenhang mit der Schweitzerschen Darstellung des Lebens Jesu ein wenig befaßt.<sup>22</sup> Diese Geschichte spielt außerhalb Ga-

<sup>&</sup>lt;sup>21</sup> Schürer I 352. Die Quelle ist Josephus: Antiquitates XVIII 252.

<sup>&</sup>lt;sup>22</sup> Vgl. oben S. 13.

liläas in dem Territorium des Philippos. (In dem gelb markierten Gebiet auf unserer Karte ist Caesarea Philippi ganz im Nordwesten eingezeichnet.)

Aus neutestamentlicher Perspektive ist eine weitere Stadt des Philippos von Bedeutung: Bethsaida am nördlichen Ufer des Sees Genezareth, die Heimatstadt des Jüngers Philippos (welch ein Zusammentreffen!), vgl. Joh 1,44 und 12,21, die auch eines Weherufs Jesu gewürdigt wird (Mt 11,21). Diese Stadt hat Philippos der Tochter des Augustus zu Ehren in Julias umbenannt (*Schürer* II 171–172).<sup>23</sup>

(Corona-Auflage, erweitert und korrigiert, 17. V. 2020 um 19.19 Uhr)

 $<sup>^{23}\,</sup>$  Auf Bethsaida kommen wir noch genauer zu sprechen in Kapitel III, § 9; dort wird auch die einschlägige Literatur genannt werden.